

PATIENTENMAGAZIN



KRANKENSCHWESTER
ANNETT BAHN
VORGESTELLT

SEITE 3

D1-VERORDNUNG
ALS GROSSE HILFE FÜR
FRED MÜLLER

SEITE 5

PERSPEKTIVEN
FÜR DEN ALLTAG
NACH DER REHA

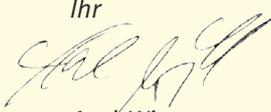
SEITE 6

REHA FLEX ERHIELT DIE NOTE 1,52
PATIENTEN HABEN IHRE AMBULANTE REHA BEWERTET

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

wir sind bereits „mitten“ im Jahr 2018. Dennoch erlaube ich mir einen Blick zurück auf das vergangene Jahr. Mit gutem Grund, denn wir konnten unser 5-jähriges Bestehen der Reha-Klinik feiern. Die Zahl allein ist kein Grund dafür, die erreichten Leistungen dafür sehr wohl. Wir haben uns ständig weiterentwickelt, die Patientenzahlen sind gewachsen, neue Mitarbeiter wurden eingestellt, die Kostenträger, die Ärzte und Krankenhäuser als Überweiser haben großes Vertrauen in die Qualität unserer Arbeit. So ganz „nebenbei“ investiert die Reha-Klinik. So wurde u. a. das Bewegungsbad einer Komplettsanierung unterzogen.

Vor kurzem haben wir die kontinuierlich laufenden Patientenbefragungen ausgewertet. Für das Jahr 2017 bekamen wir von unseren Reha-Patienten die Gesamtnote 1,52 (ausführlich auf der Seite 4). Darauf sind wir stolz, nehmen das Ergebnis als Ansporn, auch in diesem Jahr mit unsererem Engagement im Interesse der Gesundheit der Patienten zu „punkten“. Nicht zum Selbstzweck, sondern für ein freundschaftliches, helfendes und förderndes Verhältnis zwischen Ärzten und Therapeuten einerseits und Patienten andererseits.

Ihr

 Axel Witt



Axel Witt ist Geschäftsführer der reha FLEX Rehabilitationsklinik in Sangerhausen.

LEISTUNGEN FÜR SELBSTZÄHLER



Sehr begehrt ist das Babyschwimmen bei reha FLEX. Derzeit werden zwei Kurse mit jeweils zehn Terminen angeboten. Dabei geht es hauptsächlich um den Spaß im Wasser. Gleichzeitig wird der Bewegungsdrang und das frühkindliche Lernverhalten der Babys unterstützt.



Das Medizinische Aufbau-Training nutzen vor allem ehemalige Reha-Patienten, um so ihre Gesundheit unter therapeutischer Anleitung fit zu halten und die positiven Ergebnisse der Rehabilitation zu stabilisieren.

WC-SANIERUNG IM ERDGESCHOSS

Fliesenlegermeister Bernd Richter sorgte im Februar für die Sanierung der beiden Toiletten im Erdgeschoss der Reha-Klinik. Wände und Böden wurden neu gefliest und die Sanitäröbekte gewechselt. Auch die Damen-Dusche im Bereich des Bewegungsbeckens erhielt eine Rundumerneuerung, während die Herrendusche be-

reits mit der Erneuerung des Bewegungsbeckens renoviert wurde.

Nach der umfangreichen Umgestaltung des Therapiebeckens inklusive der Dusch- und Umkleieräume Ende 2017 war dies innerhalb kurzer Zeit die nächste Baumaßnahme in der Reha-Klinik.



IN DER REHA-KLINIK IST ANNETT BAHN KRANKENSCHWESTER

Sie nimmt die Reha-Patienten auf, ist für EKG sowie Blutdruckmessungen zuständig und „zapft“ Blut der Patienten für das Labor ab. Krankenschwester Annett Bahn ist seit Juli 2016 bei reha FLEX.

Den ersten Kontakt bei reha FLEX haben die Reha-Patienten in der Regel mit der Krankenschwester. Sie nimmt die Patienten auf, gleicht die Daten in den Fragebögen ab, nimmt individuelle Werte wie Gewicht, Größe und Blutdruck auf, führt das obligatorische EKG durch sowie gegebenenfalls die Blutentnahme. Die Blutproben werden übrigens in der HELIOS-Klinik Sangerhausen analysiert. Die 44-jährige Krankenschwester hat auch in puncto Hygiene den Hut auf. Ihr obliegt als Hygieneverantwortliche der Desinfektionsschutz für Hände und Materialien. Die Händedesinfektion ist die wichtigste Maßnahme vor und nach Kontakt mit Patienten, um Ansteckungen mit Krankheitserregern zu vermeiden. „Mein Job ist unheimlich vielfältig, das gefällt mir“, so Annett Bahn. Krankenschwester, Hygienebeauftragte, auch die Hausbegehungen mit dem Gesundheitsamt führt sie durch, dazu kontrolliert sie



Annett Bahn beruhigt die etwas aufgeregte Patientin. „Keine Angst, wir nehmen uns Zeit und messen den Blutdruck am Ende unseres Gesprächs noch einmal.“



Sie ist als Krankenschwester, Hygienebeauftragte und am Empfang tätig.

den Medikamentenbestand, die Erste-Hilfe-Kästen und Notfallkoffer. Gleichzeitig ist sie für die Nachbestellung aller Verbrauchsmaterialien zuständig. Bleibt dann noch Zeit, unterstützt sie ihre Kollegen und Kolleginnen am Empfang.

ALS FAMILIE IN DIE HEIMAT ZURÜCK

Ein paar Jahre nach der Wende ging sie auf große Reise nach Westdeutschland und absolvierte in Karlsruhe ihre Ausbildung zur Krankenschwester, arbeitete nach dem Abschluss 1995 in der internistischen Abteilung eines Krankenhauses. „Aber Heimat bleibt Heimat“, sagt sie. Als sich das erste Kind ankündigte, kehrte sie mit ihrem Mann in den Osten der Republik zurück. In Sangerhausen wurden sie dann sesshaft. Annett Bahn arbeitete erst in einer neurologischen Praxis und nahm anschließend das Angebot bei reha FLEX wahr.

Annett Bahn hat sich schnell in das Team integriert, findet die Arbeitsatmosphäre im Haus wohlthuend. „Schon deshalb macht der Job einen Riesenspaß.“

Die Freizeit gehört natürlich der Familie. Ab und an bleibt Freiraum für ein gutes Buch. Zusammen frönt die Familie dem Geocaching, eine Art der modernen Schatzsuche über das Internet. Ausgestattet mit einem GPS-Empfänger und den Koordinaten eines „Schatzes“ aus dem Internet kann man die Schätze finden, die an ungewöhnlichen Plätzen von anderen Personen versteckt wurden.

PATIENTEN HABEN REHA FLEX IM DURCHSCHNITT MIT 1,52 BENOTET

„Ihre Meinung ist uns wichtig“ steht auf dem Briefkasten im Erdgeschoss der Reha-Klinik. Reha FLEX stellt sich der Meinung der Patienten. Jeder Reha-Patient bekommt zum Abschlussgespräch einen Fragebogen. Die Patienten können die Reha-Klinik nach einem Schulnoten-System bewerten. Das Ergebnis für 2017: reha FLEX schnitt hervorragend ab und erhielt einen Gesamtnotendurchschnitt von 1,52.

Von den ausgegebenen Fragebögen an die Reha-Patienten landeten 82 Prozent ausgefüllt im dafür vorgesehenen Briefkasten. Zur Notenvergabe standen all die Themen, mit denen die Patienten während ihrer Reha-



Ein weiterer ausgefüllter Fragebogen landet im Patienten-Briefkasten.

links: Gulasch mit Klößen und Rotkohl – ein gutes Kantinenessen.

bilitation in Berührung kamen – Freundlichkeit des Patientenservice, die ärztliche Behandlung, der Bereich der Therapien unterteilt in die einzelnen

Fachbereiche, die Beratungen wie Psychologie, Ernährungs- und Sozialberatung, die Kompetenz der Mitarbeiter, Räumlichkeiten, Atmosphäre im Haus, Ausstattung, Sauberkeit und vieles mehr. Mit den vergebenen Noten äußerten die Patienten eine große Zufriedenheit mit ihrer Reha-Klinik. Viel Lob gab es für die individuelle Betreuung sowie für die Vielfalt und Qualität der Behandlungen. Die Freundlichkeit wurde mit 1,31 bewertet.

KRITIK HILFT UNS WEITER

„Natürlich freuen wir uns über Lob“, so Geschäftsführer Axel Witt. „Aber Kritik

ist uns genauso wichtig, denn sie eignet sich dazu, Abläufe und Bereiche zu optimieren.“ Das gelingt allerdings nicht immer. So ist ein Dauerkritikpunkt z. B. die „zu geringe Anzahl von Parkplätzen“. Immerhin hält reha FLEX 16 eigene Parkmöglichkeiten für die Patienten auf dem Innenhof vor. Sind sie besetzt, müssen die Patienten die öffentlichen Parkplätze auf der Straße bzw. auf dem nahegelegenen Parkplatz „Innenstadt Süd“ nutzen, genauso wie diejenigen, die in der Innenstadt einkaufen, zur Apotheke wollen oder Essen gehen. Apropos: Dem einen oder anderen schmeckte das Mittagsgericht nicht so gut. Sicher, gegen Hausmannskost kommt es nicht an. Aber die Cateringfirma, die gleichzeitig Kitas und Seniorenheime beliefert, gibt sich jegliche Mühe. Weitere Kritik gab es für die Duschen. Sangerhausen hat bekanntlich hartes Wasser. Es ist deswegen nicht von schlechter Qualität, jedoch kann der Kalk die Armaturen und Geräte angreifen. „Ich glaube“, so Axel Witt, „alle Sangerhäuser können davon ein Lied singen.“ Die jetzt endlich in Angriff genommene Fernwasserleitung zur Rappbodetal Sperre wird vieles einfacher machen. Dann sollte sich das leidige Thema Duschen erledigt haben.



Durchweg eine „1“ gab es in der Bewertung der Qualität der Arbeit der Therapeuten.

D1-VERORDNUNG: FRED MÜLLER PROFITIERT VON DER THERAPIE-KOMBINATION

Fred Müller war sein Leben lang Sportler, aber jetzt hat er Probleme mit seinen Kniegelenken. Die Behandlungen in der Reha-Klinik helfen dem 82-Jährigen, sein Leben in einem guten körperlichen Zustand weiter zu meistern.

5–28–5 und 40 Kilogramm. Fred Müller lässt es sich nicht nehmen, die Beinpresse in den Räumen der Medizinischen Trainingstherapie selbst einzustellen. Erst die Werte für das Liegeverhalten, dann den für das zu bewältigende Kraftvolumen. Das Training der Oberschenkelstreck- und der Wadenmuskulatur bewirken positive Effekte auf das Kniegelenk. Also übt der ehemalige Augenoptikermeister mit Hinga-



Fred Müller fühlt sich bei den reha FLEX-Therapeuten in guten Händen.

be und Korrektheit. Sein Geschäft in Sangerhausen, das er 1965 gegründet hatte, führen sein Sohn und eine seiner beiden Zwillingstöchter weiter. Er lässt es sich aber nicht nehmen, ab und an schon mal nach dem Rechten zu schauen. Weit hat er es dafür nicht, er wohnt direkt über dem Optikergeschäft.

Fred Müller hat eine sogenannte D1-Verordnung von seinem Arzt erhalten. Sie beinhaltet eine Kombination mehrerer Behandlungen mit einer Behandlungszeit von ca. 60 Minuten. Im Interesse der Patienten wünschten sich die Therapeuten der Reha-Klinik in Sangerhausen mehr von diesen Heilmittelverordnungen. Der 82-Jährige, der eher wie Mitte 60 aussieht, absolviert bei reha FLEX einmal pro Woche die Kombination Manuelle Therapie, Krankengymnastik mit Gerät, dazu Wärme- oder Strombehandlung. Seinen Kniegelenken tut es gut. Ansonsten hält er sich auch zu Hause fit, macht Gymnastik, fährt Fahrrad. In jungen Jahren ist er sogar eine Zeit lang mit Täve Schur Rad gefahren, bevor er zur Leichtathletik abgedriftet ist.

D1-VERORDNUNG...

...ist eine Kombinations-therapie aus verschiedenen physiotherapeutischen Anwendungen. Dazu zählen neben der klassischen Krankengymnastik auch die Krankengymnastik mit Gerät, die Manuelle Therapie sowie Maßnahmen wie Wärme- oder Elektrotherapie. Der verordnende Arzt gibt entweder die Kombination vor oder überlässt den Physiotherapeuten die Wahl bei der Kombination der verschiedenen Behandlungsformen. Der Patient hat eine Mindestbehandlungsdauer von 60 Minuten.



Beinpresse oder Ergometer – der 82-Jährige beherrscht die Geräte. Die Therapie ist darauf ausgerichtet, seine Schmerzen in den Kniegelenken zu lindern.



SOZIALBERATUNG HILFT, NACH DER REHA ZURÜCK IN DEN ALLTAG ZU FINDEN

Nach der Reha zurück in den Alltag finden, bedeutet auch, den beruflichen Wiedereinstieg zu schaffen. Dipl.-Sozialberaterin Irene Müller begleitet viele Patienten auf diesem Weg.

„Die Patienten haben viele Fragen im Zusammenhang mit dem Wiedereinstieg in den Beruf“, so Irene Müller. „Wer ist zuständig für mich, wenn eine Umschulung absolviert werden muss? Wer hilft mir? Wer berät mich in wirtschaftlichen Angelegenheiten wie Entgeltfortzahlung, Kranken- und Übergangsgeld?“ Letzteres gibt es, wenn der Arbeitgeber bereits sechs Wochen Entgelt fortgezahlt hat und sich der Patient über diesen Zeitraum hinaus in der Rehabilitation über die Rentenversicherung befindet. Das Übergangsgeld beträgt für Versicherte ohne Kinder 68 Prozent des letzten Nettoarbeitsentgelts, mit einem Kind mit Kindergeldanspruch 75 Prozent. Dies muss beim Rententräger beantragt werden. Irene Müller steht dabei den Patienten gern zur Seite. Krankengeld wird nach der Entgeltfortzahlung von der gesetzlichen Krankenkasse gezahlt, wenn die Ausübung des Berufes noch nicht wieder möglich ist. Die Kran-



Irene Müller nimmt sich Zeit für die Patienten. Sie arbeitet bei reha FLEX sowohl in der Reha-Klinik Halle als auch in Sangerhausen.

kengeldzahlung ruht bei Anspruch auf Übergangsgeld.

„Wir wollen die Patienten auch fit für das mitunter nicht immer leichte Gespräch mit dem Arbeitgeber machen. Wenn dennoch Unterstützung erwünscht ist, setzen wir uns aber ebenso selbst mit den Firmenverantwortlichen in Verbindung.“

Auch bei der Rentenversicherung gibt es Hilfe in Form eines „Firmenservice“.

Aber geht es überhaupt weiter am angestammten Arbeitsplatz? So nimmt die Beratung über Veränderungsmöglichkeiten im eigenen Unternehmen oder die Suche nach möglichen Alternativen einen breiten Raum

ein. Über die Rentenversicherung ist eine Umschulung in einen anderen Beruf möglich und finanzierbar.

Ein weiterer Beratungsschwerpunkt gehört in den Bereich Teilhabe behinderter Menschen. Die Anerkennung des Grades der Behinderung wird erläutert und welche Nachteilsausgleiche ein behinderter Mensch in Anspruch nehmen kann. Aber von Bedeutung ist auch die Ausstattung mit Hilfsmitteln.

In Sangerhausen bietet Irene Müller jeweils montags ihre Hilfe und Unterstützung an, die zweigeteilt ist: Vorträge zu sozialrechtlichen Aspekten der Rehabilitation der Rentenversicherung und Einzelberatungen mit Antworten auf Fragen für die Zeit während und nach der Reha.



Die Vorträge der Sozialberaterin sind gut besucht. Jeder möchte wissen, welche beruflichen Möglichkeiten es nach der Zeit von Krankheit und Reha gibt.

VERORDNUNGS- UND ANTRAGSMÖGLICHKEITEN

Die Wege zur Rehabilitation unterscheiden sich je nach Kostenträger. Falls Sie diesbezüglich Beratung wünschen, sind wir gern für Sie da.

ANTRAG ÜBER RENTENVERSICHERUNG ODER KRANKENKASSE

Grundsätzlich muss ein Antrag auf Leistung zur medizinischen Rehabilitation vom Versicherten gestellt werden. Ihr Haus- oder Facharzt kann Ihnen eine ambulante Rehabilitationsmaßnahme empfehlen und ist sicher gern bereit, die entsprechenden Schritte mit Ihnen einzuleiten. Wenn Ihre gesundheitlichen Beschwerden die berufliche Tätigkeit oder das alltägliche Leben beeinträchtigen, können Sie Ihren Arzt gezielt auf die Möglichkeit einer ambulanten Rehabilitation ansprechen. Bei der ambulanten Rehabilitation durch einen Rentenversicherungsträger oder eine Krankenkasse werden die Anträge vom Kostenträger geprüft. Nach der Genehmigung der Rehabilitationsmaßnahme werden wir mit Ihnen den Aufnahmetermin festlegen, danach erhalten Sie ein Einladungsschreiben. Sie haben das Recht, Ihre Rehabilitationsklinik selbst auszuwählen.

ANSCHLUSSREHABILITATION (AHB)

Befinden Sie sich zu einer stationären Behandlung im Krankenhaus, kann vom Klinikarzt oder vom Sozialdienst eine Anschlussrehabilitation im unmittelbaren Anschluss an die Primärbehandlung (Operationen, Strahlen- oder Chemotherapie) an den zuständigen Kostenträger gestellt werden. Bei einer Anschlussrehabilitation durch eine Krankenkasse oder einen Rentenversicherungsträger sprechen wir den Aufnahmetermin mit dem Akutkrankenhaus oder mit dem Kostenträger ab.

BERUFSGENOSSENSCHAFTEN (EAP)

Nach Arbeits-, Wege- und Schulunfällen oder bei Berufserkrankungen wird die ambulante Reha als Erweiterte Ambulante Physiotherapie (EAP) durchgeführt. Die EAP-Verordnung erfolgt durch Ihren behandelnden Chirurgen oder Orthopäden (D- oder H-Arzt).

PRIVATPATIENTEN

Die Aufnahmemodalitäten werden direkt mit Ihnen abgesprochen. Kommen Sie zur AHB zu uns, erfolgt die Terminabsprache mit dem Krankenhaus. Da die Abrechnung über Sie persönlich erfolgt, sollten Sie vorab die Kostenübernahme Ihrer privaten Krankenversicherung und ggf. der Beihilfe einholen.

Die reha FLEX Rehabilitationsklinik Sangerhausen ist zugelassen für die gesetzlichen Krankenkassen, Rentenversicherungsträger, Berufsgenossenschaften und für Privatpatienten/Heilfürsorge.

ZUWEISUNGSFÄHIGE INDIKATIONEN

AMBULANTE/TEILSTATIONÄRE REHABILITATION UND ANSCHLUSSREHABILITATION (AHB)

ORTHOPÄDISCHE INDIKATIONEN

Verletzungen und Erkrankungen sowie funktionelle Störungen und Beeinträchtigungen des Haltungs- und Bewegungsapparates z. B.

- Knie-, Hüft- und Schulterendoprothesen
- Wirbelsäulenstabilisierung
- Bandscheibenschäden (konservativ)
- Zustand nach Bandscheibenoperationen
- Zustand nach Amputationen
- Frakturen (Knochenbrüche)
- Bänderverletzungen
- Kreuzband- und Meniskusläsionen
- Achillessehnenruptur
- funktionelle Beeinträchtigungen bei Arthrosen
- chronische Schmerzzustände des Stütz- und Bewegungsapparates
- Zustand nach Sportverletzungen

FACHÜBERGREIFENDE INDIKATIONEN

In Einzelfällen ist nach Entscheidung des jeweiligen Kostenträgers bei reha FLEX auch eine qualitativ hochwertige ambulante Rehabilitation im Anschluss an den Krankenhausaufenthalt bei onkologischen und neurologischen Erkrankungen möglich.

- Behandlung der Folgen eines apoplektischen Insultes
- Gleichgewichtstörungen
- Zustand nach onkologischen Erkrankungen (z. B. Lymphödem)
- neuromuskuläre Störungen

HINWEISE

Voraussetzung: Für eine ambulante Rehabilitation muss die persönliche Reha-Fähigkeit und ausreichende Mobilität sowie eine Behandlungszusage durch den Kostenträger vorliegen.

Therapiedauer: Die Therapie findet an drei bis fünf Tagen in der Woche statt. Eine kontinuierliche ärztliche Leitung ist jederzeit gewährleistet. Die Gesamtdauer der Behandlung beträgt in der Regel drei Wochen. In Einzelfällen ist eine Verlängerung nach ärztlicher Begründung möglich.

Fahrtkosten: Die Übernahme wird von den verschiedenen Kostenträgern unterschiedlich gehandhabt und unterliegt häufig gesetzlichen Änderungen. Sie werden vor Beginn Ihrer Reha-Maßnahme über den aktuellen Stand aufgeklärt.

HEILMITTELVERORDNUNG/REZEPT

Per Heilmittelverordnung/Rezept werden physiotherapeutische und ergotherapeutische Behandlungen ärztlich verordnet. Die reha FLEX Rehabilitationsklinik Sangerhausen ist gleichfalls nach § 124 SGB V zur Erbringung von Heilmittelleistungen für alle gesetzlichen Krankenkassen, Berufsgenossenschaften und für Privatpatienten/Heilfürsorge zugelassen.



STELLENANZEIGE

Zur Verstärkung und zum Ausbau unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Beginn:

Physiotherapeut/-in für 30 – 40 h/Woche

Notwendig sind:

- ein qualifizierter Berufsabschluss als Physiotherapeut/-in – **auch Berufsanfänger**
- Lust und Freude an der Arbeit im Team und mit Patienten
- Interesse an Fortbildungen

Es erwarten Sie:

- eine abwechslungsreiche Tätigkeit (Einzel- und Gruppentherapie, zzgl. Wassertherapie, Behandlungen im Rahmen der gesetzlichen Heilmittelverordnung, Reha-Behandlung, Nachsorgepatienten und Privatpatienten)
- moderne Arbeitsplatzbedingungen
- eine sinnstiftende Tätigkeit
- eine ehrliche Anerkennung von dankbaren Patienten

Ihre kompletten aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an:

reha FLEX Rehabilitationsklinik Sangerhausen
 Kylische Straße 31
 06526 Sangerhausen



reha FLEX®
 Rehabilitationsklinik Sangerhausen

Kylische Straße 31
 06526 Sangerhausen

Telefon: (03464) 2767790

Fax: (03464) 2767799

Internet: www.reha-flex.de

E-Mail: info@sgh-reha-flex.de

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag 7.30 – 19.00 Uhr

Freitag 7.30 – 17.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung